

**Niederschrift der 40. Sitzung des Beirates Vegesack am Dienstag,  
dem 11. Mai 2010, im Sitzungssaal des Orsamtes Vegesack, Weserstraße 75**

**Beginn:** 18.30 Uhr  
**Ende:** 22.00 Uhr

**Vorsitzender:** OAL Herr Dornstedt  
**Schriftführerin:** Frau Steinbusch

**Tagesordnung:**

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der Niederschriften der 37. Sitzung vom 11. März 2010  
und der 38. Sitzung vom 12. März 2010
3. Sanierung und Umbau des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses ab ca. 18.30 Uhr
4. Sachstand Stadthaus Vegesack ab ca. 19.30 Uhr
5. Planung der äußeren Gestaltung des Stadthauses Vegesack ab ca. 20.00 Uhr
6. Vergabe von Beiratsmitteln ab ca. 20.30 Uhr
7. Vorbereitung einer Planungskonferenz ab ca. 21.00 Uhr  
- Festlegung von Handlungsfeldern
- B. Anträge und Anfragen der Parteien
9. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
10. Mitteilungen der Beiratssprecherin
11. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

**Anwesende Teilnehmer:**

Gabriele Jäckel  
Joachim Riebau  
Heike Sprehe  
Gundram Keßenich  
Cord Degenhard  
Greta Frenzel  
Detlef Scharf  
Thomas Pörschke  
Manfred Wemken  
Iris Spiegelhalter-Jürgens  
Rainer Buchholz  
Henning Tegeler

**Nicht teilgenommen:**

Wolfgang Schmidt Teilnahme als Beiratsvertreter an  
der 1. Ausbildungskonferenz  
der Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Wilfried Sulimma  
Torsten Borchers  
Oxana Waldheim

**Weitere Teilnehmer:**

Herr Marktwart Architekten Plus (A+)  
Frau Emigholz Staatsrätin, Senator für Kultur  
Herr Fischer WfB  
Herr Hilmes Architekt  
Herr Hafke BBN  
Herr Voss Polizeirevier Vegesack

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Die Einladung ist form- und fristgerecht zugegangen. Einwände und Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen. Die Tagesordnung wird wie vorliegend angenommen.

Im Anschluss an die Sitzung bittet der Vorsitzende die Beiratsmitglieder noch zu einem nichtöffentlichen Teil im Saal zu bleiben.

### **Tagesordnungspunkt 1**

#### **Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat**

Es liegt ein schriftlicher Bürgerantrag vor. Der Vorsitzende verliest diesen Antrag.

Der Antragsteller schlägt vor, in der Markthalle einen Indoorspielplatz einzurichten.

Herr Dornstedt schlägt vor, alle schriftlich eingegangenen Anträge und Vorschläge für eine Folgenutzung zur Markthalle pauschal an die AVW bzw. WfB weiterzuleiten, mit der Bitte sich damit inhaltlich auseinander zu setzen.

Eine Bürgerin wünscht sich mehr Polizeipräsenz in Vegesack. Die Ankunft eines Polizeiwagens nach einem Einbruch / Überfall dauert einfach zu lange.

Ein Bürger lädt alle Anwesenden zu einer Typisierung mit der DKMS (Deutsche Knochenmarkspende) am 22.05.2010 in die Fahrschule Wulff ein.

### **Tagesordnungspunkt 2**

#### **Genehmigung der Niederschrift der 37. Sitzung vom 11. März 2010 und der 38. Sitzung vom 12. März 2010**

Die Niederschrift zur 37. Sitzung vom 11. März 2010 wird in der vorliegenden Form genehmigt. Die Niederschrift der 38. Sitzung vom 12. März wird mit der Änderung des Wochentages von Donnerstag auf Freitag geändert. Mit dieser Änderung wird die Niederschrift ebenfalls genehmigt.

### **Tagesordnungspunkt 3**

#### **Sanierung und Umbau des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses**

Herr Wemken und Herr Pörschke nehmen aus Gründen der Befangenheit für diesen Tagesordnungspunkt im Publikum platz.

Die erste Behandlung fand am 11.2.2010 im Beirat statt. Kurz darauf hat im Bürgerhaus eine Begehung stattgefunden, um sich vor Ort erklären zu lassen, wie die Planungen des Architekten aussehen. Ergebnis war dann, dass zahlreiche Nutzer während der Begehung Vorbehalte gegen die Umbauplanung geäußert haben. Darauf hin wurden zwei weitere Gesprächstermine vereinbart (08.04.2010 mit den Hauptnutzern; 13.04.2010 mit den Jugendlichen des Bürgerhauses) Alle Gespräche sind mit in die geänderten Planungen eingeflossen.

Herr Marktwart stellt alle geänderten Details des Umbau- und Sanierungsplanes vor.

Die hauptsächlichsten Änderungen haben im Untergeschoss stattgefunden. Das größte Problem war die Lage des Kinderzirkus. Die Sorge war, dass die Kinder zu wenig Licht und Luft bekämen. Der Kinderzirkus wird nun an der gesamten Schmalseite des Gebäudes sein. Somit wird der Platz für die Kinder nach außen erweitert. Des Weiteren erhält der Zirkus ein Atrium mit Sitzbänken etc. Der Übungsraum wird eine Geschosshöhe von 4,50 m erhalten, damit die Artistik- und Akrobatikübungen auch durchgeführt werden können.

Der kleine Saal wird insgesamt größer und es kommen eine Garderobe sowie ein Lagerraum hinzu. Des Weiteren wird das Untergeschoss einen Multifunktionalen Raum erhalten. In den Außenbereich wird mit viel Glas gearbeitet, so dass genügend Licht und Luft in das Geschoss gelangen kann.

Das Erdgeschoss wird im Großen und Ganzen so bleiben. Das Bürgerinfobüro wird offen und transparent gestaltet.

In der Cafeteria wird ein kleines Podest gebaut, das für Lesungen und kleine Auftritte genutzt werden kann. Das Foyer wird durch eine kleine Trennwand zu den anderen Geschossen getrennt.

Zusätzlich zu den Aufenthaltsräumen wird eine Kids-Lounge entstehen.

Im 1. Obergeschoss wird, nach Gesprächen mit allen Nutzern, eine mobile Bühne gebaut die aus einzelnen Elementen besteht. Die Bühne soll auch nur zu bestimmten Zwecken abgebaut werden. Die neue Bühne bietet ebenfalls genügend Stauraum für Tische und Stühle. Bestuhlt bietet der Saal dann Platz für ca. 500 Personen.

Im 2. Obergeschoss werden die Medientechnik und die Ausstattung erneuert. Traversen werden unter die Decke gebaut, damit das Equipment dort auch „fahrbar“ angebracht werden kann.

Frau Emigholz bedankt sich bei allen Mitwirkenden die sich bei der Besichtigung beteiligt haben.

Die Kinder des Zirkus sind mit den gewünschten und umgesetzten Veränderungen sehr zufrieden.

Des Weiteren wird der eingeforderte Fahrstuhl behindertengerecht sein. In den vorhandenen Schacht wird eine größere Kabine eingehangen.

Ein weiterer Wunsch war es, dass die Benutzer der Kegelbahn Möglichkeiten aufgezeigt werden wo sie zukünftig zu guten Konditionen Ihren Sport ausüben können. Hierzu hat das Ortsamt Vegesack Gaststätten/Lokale angeschrieben, mit der Bitte um Mitteilung wie die Belegung der Kegelbahnen aussehen.

Des Weiteren soll das Haus für eine Arbeitsmarktberatung und Jobvermittlung genutzt werden. Hierfür werden in der kommenden Woche Gespräche mit dem zuständigen Ressort geführt.

Der gewünschte Tanzboden (Parkett) wird im Multifunktionsraum verlegt. Der Raum wird zusätzlich mit Spiegeln ausgestattet.

Leider muss davon abgeraten werden, den großen Saal mit einer Kinoinstallation zu versehen. Die fachlichen Voraussetzungen sind hier nicht möglich. Es wird aber versucht, mit dem vorhandenen Equipment den Saal so zu nutzen, dass man diverse Filme zeigen könnte. Trotz allem wird der Saal dann nicht mit einem Kino konkurrieren können. Somit wurden alle angesprochenen Punkte abgearbeitet bzw. bearbeitet.

Frau Frenzel bedankt sich für die Vorstellung der neuen Planung. Die Wünsche aller Beteiligten sind somit erfüllt worden.

Herr Degenhard ist der Meinung, dass der Beirat gut beraten ist, den neuen Plänen zuzustimmen. Des Weiteren lobt er das große Interesse der Staatsrätin an den Umbauplänen des Bürgerhauses.

Frau Sprehe und die SPD Fraktion sind erfreut über das vernünftig strukturierte Verfahren. Durch den entstandenen Konsens sind alle Nutzer des Hauses noch einmal zu Wort gekommen. Des Weiteren wird dringend eine neue Bestuhlung für das Bürgerhaus gewünscht. Diese sollten aber nicht aus den knappen Beiratsmitteln gezahlt werden.

Herr Buchholz erkundigt sich weshalb nun doch eine mobile Bühne in den großen Saal gebaut werden soll. Wer hat da den Ausschlag gegeben, und sind alle Nutzer mit der Planung einverstanden? Des Weiteren wünscht er Auskunft darüber, wie man eine Verbesserung der äußeren Fassade hin bekommt.

Insgesamt ist das Verfahren sehr transparent gewesen, so dass alle Nutzergruppen einbezogen werden konnten.

Die FDP Fraktion regt weiterhin an, die Stiftung Wohnliche Stadt auf weitere Mittel anzusprechen, damit der Bau evtl. noch prachtvoller gestaltet werden kann.

Herr Tegeler erkundigt sich, ob die Friedensinitiative nachträglich noch mit in die Gespräche eingebunden worden sind. Wo wird Platz für das Archiv der Friedensschule sein?  
Des Weiteren erkundigt sich Herr Tegeler was mit der Friedenstreppe passieren wird? Bleibt sie erhalten?

Frau Spiegelhalter-Jürgens freut sich, dass in so kurzer Zeit eine Einigung zwischen allen Gruppen zusammen gekommen ist. Sie wünscht sich so eine gute Moderation bei mehreren Projekten. Frau Spiegelhalter-Jürgens erkundigt sich, ob nach den Änderungswünschen die Sanierung immer noch finanzierbar ist.

Frau Emigholz antwortet, dass der Bedarf dank des Architekten nicht überrissen wurde. Wenn der Beirat heute den Planungen zustimmt, wird die nächste Aufgabe sein, die Gesamt-sanierungsmaßnahme abzusichern. Die Mittel dafür sind vorhanden.  
Mit dem Bau wird dann im April 2011 begonnen. Die Maßnahme wird dann ca. 1 ½ Jahre dauern.  
Für die Stühle sind derzeit leider keine Mittel vorhanden.

Herr Sabelhaus lobt das Verfahren sowie die Gespräche, die mit dem Vorstand geführt wurden.

Herr Wemken teilt noch einmal auf die Frage von Herrn Tegeler mit, dass die Friedensinitiative im Herbst letzten Jahres schon einmal eingeladen wurde. Dort war auch ein Vertreter der Schule anwesend. Und auch beim zweiten Treffen war die Friedensschule ebenfalls eingeladen und anwesend.

***Der Beirat stimmt den vorgestellten Sanierungs- und Umbauplänen einstimmig zu.  
Des Weiteren wird das Kulturressort gebeten, über das weitere Verfahren zu informieren und den Beirat zu beteiligen.***

#### **Tagesordnungspunkt 4** **Sachstand Stadthaus Vegesack**

Herr Dornstedt begrüßt Herrn Fischer von der WfB sowie den Architekten Herrn Hilmes.  
Vor knapp einem Monat hat den Beirat die Mitteilung erreicht, dass die Bowlingbahn nicht realisiert werden kann, da ein Vertragsabschluss mit einem Mietinteressenten nicht möglich war. Das bedeutet, dass die WfB eine Folgenutzung realisieren muss.

Herr Fischer berichtet, dass Ende November mit den Abrissarbeiten begonnen wurde. Durch einige Vorkommnisse und den langen, harten Winter sind die Abrissarbeiten leider nicht im Zeitrahmen geblieben. In zwei Wochen werden die Abbrucharbeiten fertig gestellt. Rund 2 Monate hängen die Baumaßnahmen aber hinterher. In Teilbereichen wurde bereits mit den Rohbauarbeiten begonnen. Zurzeit geht man davon aus, dass Anfang März das Objekt eröffnet werden kann.

Des Weiteren sind etwa 80 % der Gesamtleistungen ausgeschrieben und vergeben worden. Die kalkulierten Budgets werden eingehalten.

Von Erdgeschoss bis zum 2. Obergeschoss sind fast alle Flächen vermietet. 2 Flächen für Schildermacher müssen noch ausgeschrieben werden.

Die WfB denkt weiterhin über eine Bowlingbahnnutzung nach. Parallel dazu wird aber auch über andere angemessene Freizeitnutzung nachgedacht.

Des Weiteren kann die WfB nicht empfehlen den Bau des Tunnel zu stoppen. Der Tunnel wurde nicht wegen der Bowlingbahn geplant, sondern wegen des Einzelhandels. Der Autoverkehr sollte damit aus dem Wohngebiet gezogen werden. Des Weiteren sollte es ein Vermarktungsplus werden, um das Untergeschoss attraktiv anbieten zu können.

Der Tunnel wurde somit auch zu Vertragsinhalten gemacht, insbesondere mit dem Einzelhandel. Sollte man also den Tunnel nicht bauen, riskiert man die Auflösung der Verträge.

Herr Scharf bittet die WfB an der Planung einer Bowlingbahn dran zu bleiben.

Herr Buchholz ist der Meinung, dass es höchste Zeit ist, Alternativen für das Untergeschoss vorzulegen.

Die FDP hat der Tunnellösung nur unter der Bedingung zugestimmt, dass eine Bowlingbahn im Untergeschoss installiert wird. Sollte es nicht zu einer Bowlingsbahn kommen, wird die FDP ihre Zustimmung zurück ziehen.

Des Weiteren ist keineswegs zu erkennen, dass 70 % der Fläche vermietet wurden.

Herr Fischer antwortet, dass 70 % der kalkulierten Miete nachgewiesen sein muss, nicht der Fläche. Und das ist bisher geschehen. Zum heutigen Tage kann niemand sagen, ob und wann man einen Interessenten für eine Bowlingsbahn finden wird.

Frau Sprehe bedauert die Absage des Betreibers für eine Bowlingsbahn. Trotzdem hält die SPD Fraktion an dem Bau eines Tunnels fest.

Herr Pörschke betont, dass ein Tunnel keine negativen Auswirkungen auf den Grünmarkt haben wird.

***Der Beirat bittet die WfB, weiterhin in kurzen Abständen einen aktuellen Sachstand mitzuteilen.***

## **TOP 5**

### **Planung der äußeren Gestaltung des Stadthauses Vegesack**

Der Umbau des Stadthauses wurde intensiv begleitet. Der Bauausschuss hat im November 2009 dem Bauantrag für die Umbauplanung zugestimmt. Der Beirat hat aber während seiner Beratung darauf hingewiesen, dass es nicht nur darum geht, wie die Immobilien von Innen aufgeteilt wird, sondern dass es vor allem um das Stadtbild rund um den Sedanplatz geht. Deshalb soll die äußere Gestaltung explizit vorgestellt werden.

Herr Fischer berichtet, dass die vorgestellten Planungen alles nur Entwürfe und Vorschläge sind. Große Teile der Fassade (Grundzüge) müssen aus bautechnischer Sicht erhalten bleiben.

Herr Hillmes teilt mit, dass das Volumen des Gebäudes in der Halenbeckstr. zurückgebaut wird. Es wird eine weitere Staffelung im Gebäudevolumen entstehen.

Die große Struktur wird in der Bausubstanz erhalten bleiben. Die Farbgestaltung wird angepasst, so dass insgesamt ein lichtdurchflutetes Gebäudes entstehen wird. Das Erdgeschoss wird komplett verglast. Das Vordach bleibt in der Struktur erhalten. Des Weiteren soll die Werbung sich in das Gebäude einfügen. An der Fassade wird auf einen kompletten Sonnenschutz verzichtet (Nord-Ost Bereich). Die Lamellenstruktur kann ein bisschen Sonnenschutz gewährleisten und bringt auch eine Gestaltung mit sich. Über diese Doppelschichtigkeit der Fassade wird dem Haus noch mal eine Großzügigkeit und Frische verliehen.

Herr Pörschke sprechen die vorgestellten Pläne nicht an. Die Fassade nimmt keinerlei ortstypischen Elemente auf. Es wäre wünschenswert wenn andere Elemente eingebaut werden würden (Rundfenster), um die alte Fassade des Kramer Gebäudes zu brechen. Die starre Struktur muss optisch aufgehoben werden.

Herr Degenhard findet die Planungen viel zu kalt, nüchtern und großflächig.

Frau Sprehe ist der Meinung, dass bei der Fassade das gewisse Etwas fehlt. Der Platz sollte durch das neue Gebäude auch ein wenig geprägt werden. Des Weiteren erkundigt sich Frau Sprehe nach den Lüftungsmöglichkeiten an der vorderen Fassade.

Herr Hillmes antwortet, dass jedes Büro über eigenständig zu öffnende Fenster verfügt.

Herr Buchholz schließt sich seinen Vorrednern an. Durch das Glas wird eine Transparenz erreicht, aber es fehlt noch an einer persönlichen Handschrift.

Herr Tegeler ist der Meinung, dass farbliche Elemente zwischen den großen Glaselementen das ganze auflockern würden.

***Der Beirat bittet den Architekten und die WFB um eine Überarbeitung der vorgestellten Planungen. Die neuen Pläne sollen zeitnah in der Juni oder August Sitzung vorgestellt werden. Weiterhin möchte der Beirat über die weitere Nutzung des Untergeschosses informiert werden.***

## **5. Minuten Pause**

### **TOP 6**

#### **Vergabe von Beiratsmitteln**

Der Beirat beschließt einstimmig, die in der als Anlage beigefügten Liste enthaltenen Beträge jeweils mit dem Zusatz „bis zur Höhe von“.

Alle Beträge werden einstimmig beschlossen.

Die Grünen Fraktion äußert den Wunsch, dass die bewilligte Button-Maschine der ArGe Vulkanesentreffen auf Wunsch auch der Kita Fröbelstraße etc. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Wunsch wird einstimmig beschlossen.

Herr Pörschke und Herr Wemken werden aus Befangenheit bei den Anträgen des Kulturbüros Bremen-Nord nicht mit Abstimmen.

### **TOP 7**

#### **Vorbereitung einer Planungskonferenz (Festlegung von Handlungsfeldern)**

Das neue Beirätegesetz sieht im § 8 Abs. 1 vor, dass die Beiräte Planungskonferenzen durchführen. Die Beiräte Vegesack und in Walle sind dafür Modellämter. Aufgabe des Beirates ist es, Handlungsfelder zu bestimmen, worum sich der Beirat in den Sitzungen kümmern will und welchen Themen man sich annimmt. Darüber hinaus ist es dann auch die Aufgabe zu sagen, mit welchen Behörden der Beirat in diesem Zusammenhang reden will und welche Fragen gestellt werden.

Die Planungskonferenz soll zunächst auf den Ortsteil Vegesack beschränkt werden. Aufgabe des Beirates ist es heute, die Handlungsfelder zu bestimmen und diese mit Fragen zu hinterlegen. Möglich wäre auch, die Feinarbeit der detaillierten Fragestellung dem Ausschuss für Stadtentwicklung zu übertragen und das im Rahmen einer Arbeitssitzung vorzubereiten.

Herr Hafke hat die Anregungen einer Planungskonferenz in die Alltagsplanungen mit einbezogen. Konkret ist die Idee anhand des BP Reeder-Bischoff-Str. entstanden. Im Bereich der Fußgängerzone weisen mehrere Bebauungspläne Kerngebiete aus die Spielhallen zulassen. Deshalb muss man perspektivisch denken, in welchen Bereichen man vorsorglich Festsetzungen trifft, um solche Dinge auszuschließen bzw. zu steuern. Klar muss aber sein, dass im Kerngebiet Vergnügungsstätten und Spielhallen generell zulässig sind. Die alten Pläne stimmen mit der heutigen Nutzung sowie den heutigen Vorstellungen nicht mehr überein. In allen Plänen ist das Wohnen zugelassen.

Herr Dornstedt fasst einige Themen zusammen, die in solch eine Planungskonferenz beraten werden könnten:

- Einzelhandelskonzept
- Verkehrskonzept
- Umnutzung von Immobilien

- Straßenunterhaltung / Straßensanierung
- Verwendung von Ablösebeträgen für Parkplätze bzw. bei Baumfällungen
- Mischnutzung
- Wohnen im Centrum / Wohnen in der Stadt
- Versorgung KITA und Schule
- Ansiedlung von Vergnügungsstätten

Der Vorsitzende schlägt vor, eine Planungskonferenz im August durchzuführen und die Vorbereitenden Arbeiten dafür im Juni im Rahmen einer Stadtentwicklungsausschusses zu verabreden und dann festzulegen, welche Behörden im August eingeladen werden.

Herr Degenhard schlägt noch vor, dass Thema: Öffnung der Fußgängerzonen in einer Planungskonferenz zu behandeln.

***Der Beirat beschließt im August eine Planungskonferenz durchzuführen. Vorab werden im Juni im Stadtentwicklungsausschuss die Handlungsfelder präzisiert und Fragen an die zu beteiligen Behörden formuliert.***

## **TOP 8**

### **Anträge und Anfragen der Parteien**

Es liegen drei Anträge und eine Anfrage vor.

#### Gemeinsamer Antrag des Beirates: Verbrauchermarkt in der Lindenstraße

- Der Antrag wurde einstimmig in den Fähr-Lobbendorf Ausschuss verwiesen.

#### CDU Antrag zur Vergabe der Globalmittel

- Der Antrag wurde bei 9 Gegenstimmen abgelehnt.

#### SPD Antrag zur Bildung einer Beirätekonferenz

- Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Die Anfrage der SPD zu den Parkplätzen in der Uthhoffstr. wurde vom Beirat zur Kenntnis genommen.

## **TOP 9**

### **Mitteilungen des Ortsamtsleiters**

- Dieser Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

## **Top 10**

### **Mitteilungen der Beiratssprecherin**

Frau Sprehe teilt mit, dass die nächste Bürgersprechstunde am 31.05.2010 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal stattfindet.

Der Vorsitzende schließt um 21.50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez.  
Dornstedt  
Vorsitzender

gez.  
Steinbusch  
Schriftführerin

gez.  
Sprehe  
Beiratssprecherin